



FleetBoard lässt die Fahrer nie allein.

2003 setzte die Dreier AG als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz auf die Dienste von FleetBoard. Waren es am Anfang ein Dutzend Fahrzeuge, die über FleetBoard verfügten, werden heute die Daten von 153 Lastwagen und 61 Trailern telematisch erfasst und ausgewertet. Der Erfolg gibt den FleetBoard Profis recht: weniger Treibstoffverbrauch, weniger CO₂-Emissionen, weniger Unfälle, kürzere Standzeiten.



Für den Fuhrparkverantwortlichen Simon Schaub ist FleetBoard eine sportliche Herausforderung für die Fahrer.

Der Fuhrparkverantwortliche Simon Schaub hat die Integration von FleetBoard von der ersten Stunde an begleitet. Für ihn ist FleetBoard ein professionelles Tool, mit dem sich die Fahrer sportlich messen können. Simon Schaub, der zwei Jahre lang für Dreier bis nach Marokko

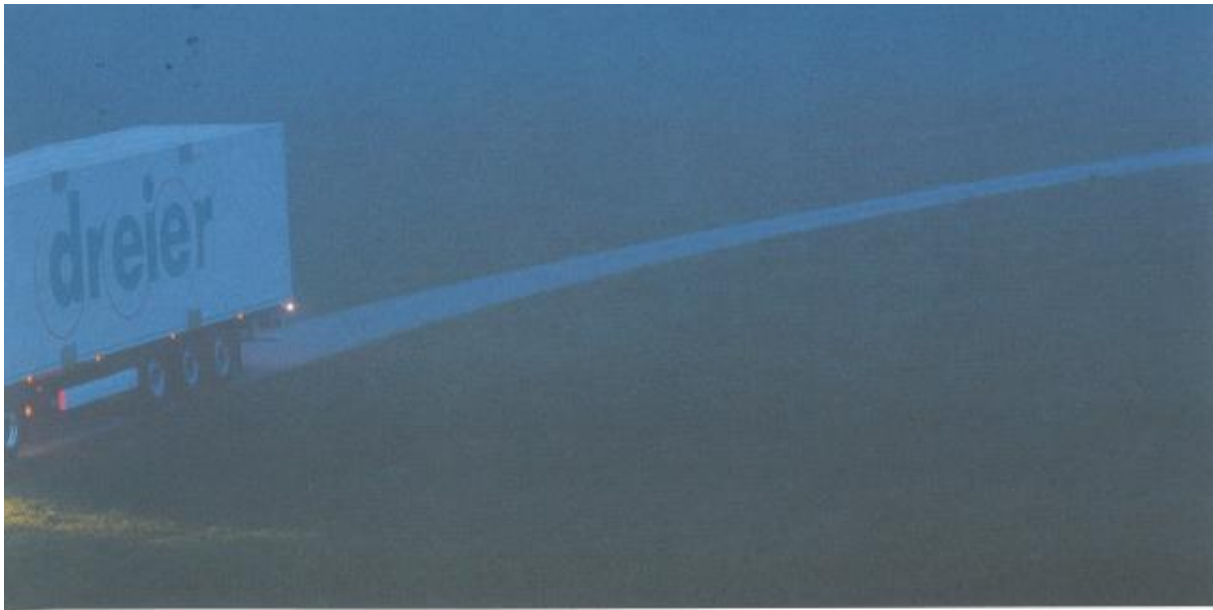
gefahren ist, vergleicht den Lkw-Fahrer gerne mit einem modernen Rennfahrer. Er meint damit nicht die hohen Geschwindigkeiten – bei der Dreier AG sind die Lastwagen bei 85 km/h abgeriegelt –, sondern eine Fahrweise, die das Beste aus Material und Treibstoff herausholt. «Die heutigen Lastwagen, wie zum Beispiel der neue Actros, bieten enorme Möglichkeiten für einen ökonomischen und ökologischen Fahrstil, der dem Unternehmen und dem Fahrer zugutekommt. Und mit FleetBoard gibt es ein Tool, das die Fahrweise fair und transparent bewertet.» Seit es bei der Dreier AG FleetBoard gibt, werden die Fahrer von einem fest angestellten Coach im vorausschauenden Fahren geschult. Auch unter hohem Zeitdruck sollen sie gelassen bleiben. Schaub ist davon überzeugt, dass sich verlorene Zeit nicht mit dem Gaspedal wettmachen lässt. Viel wichtiger sei es, dass sich die Fahrer eine Tagesstrategie zurechtlegten und diese gelassen und sauber umsetzen. Entspannte Fahrer verbrauchen nicht nur

weniger Treibstoff, sie verursachen auch weniger Unfälle und vermindern den Fahrzeugverschleiss. Hinzu kommt, dass es sich bei Dreier bezahlt macht, wenn man treibstoffsparend unterwegs ist: Die FleetBoard Benotung beeinflusst den monatlichen Fahrerbonus. Wen wundert es da, dass die Dreier AG die bestbewertete Grossflotte der Schweiz ist.

Die *Fahrzeugmanagement-Dienste* verbessern nicht nur die Fahrweise und verringern Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoss, sondern erhöhen auch die Fahrzeugverfügbarkeit. Wie stark abgenutzt sind die Bremsbeläge? Wie viele Kilometer kann das Fahrzeug bis zum nächsten fälligen Wartungstermin noch auf der Strasse bleiben? Diese und

VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- STETIGE TREIBSTOFFREDUKTION
 - WENIGER UNFÄLLE
 - KÜRZERE STANDZEITEN
 - HÖHERE TRANSPORTLEISTUNG
-



Stefan Hintermann: «Durch den Diagnosevorsprung können wir die Ausfallzeiten so gering wie möglich halten.»



weitere Informationen über Verschleiss-
teile und Betriebsmittel lassen sich mit
Mausklick im FleetBoard Dienst **Service**
abrufen. Dies ermöglicht eine vorbeugen-
de Wartung der Fahrzeuge und die best-
mögliche Planung von Wartungsinter-
valen, um die Fahrzeugverfügbarkeit zu
erhöhen. FleetBoard informiert den Fahr-
er über den Betriebszustand seines Fahr-
zeugs, gleichzeitig können Simon Schaub
und die Werkstatt des Mercedes-Benz
Partners mit dem Mercedes-Benz Truck
Wartungsmanagement Einblick in die
Fahrzeugdaten nehmen.

Stefan Hintermann ist Ressort-
leiter Werkstatt des Mercedes-Benz Part-
ners in Rohr. Er hat sich bei FleetBoard
eingeloggt und sieht auf dem Bildschirm
die 153 Lastwagen der Dreier AG in
Echtzeit. Sofort erkennt er, ob bei einem
Fahrzeug demnächst ein Wartungster-
min ansteht. Er sieht auch den Betriebs-

zustand der Fahrzeuge und kann in
kritischen Situationen über FleetBoard den
Fehlercode abrufen. Stefan Hintermann
sagt: «Die Telediagnose ist ein gutes In-
strument. Durch den Diagnosevorsprung
können wir in Absprache mit dem Kun-
den die Ausfallzeiten so gering wie mög-
lich halten. Dasselbe gilt bei den Wart-
ungsterminen, die sich vorausschauend
und effizient planen lassen. Ist ein Fahr-
zeug unterwegs und ein Werkstattbesuch
unerlässlich, nehmen wir häufig mit der
Werkstatt vor Ort Kontakt auf und in-

formieren sie darüber, welche Ersatztei-
le benötigt werden.» In einem Ernstfall
musste Stefan Hintermann für einen Last-
wagen der Dreier AG auch schon einmal
eine Werkstatt in Marokko ausfindig ma-
chen und den dortigen Kollegen mittei-
len, dass für die Reparatur ein Schaltgeber-
gerät benötigt werde. Ist Hintermann
nicht in der Werkstatt, informiert er sich
mit der FleetBoard App über den Zustand
der Dreier-Flotte. Stefan Hintermann:
«Wir lassen Fahrer und Fahrzeuge nie
allein, egal, welcher Wochentag es ist.»



Unternehmen:	Dreier AG
Branche:	Nationale, internationale und kombinierte Transporte
Flottengrösse:	über 200 Lastwagen
FleetBoard Dienste:	Fahrzeugmanagement, Transportmanagement, Zeitwirtschaft